

Bettina Bouresh

Die Neuordnung
des
Rheinischen Landesmuseums
Bonn
1930-1939

Zur nationalsozialistischen
Kulturpolitik
der Rheinprovinz

1996
Rheinland Verlag GmbH Köln
in Kommission bei
Dr. Rudolf Habelt GmbH Bonn

Inhalt

Vorwort (Hugo Borger)	IX
Dank	XI
Einleitung	1
1 Zur Vorgeschichte	
Das Rheinische Museum in Bonn bis 1930	8
1.1 Ein „ <i>Antiquitäten-Cabinet für die Rheinisch-Westphälischen Provinzen</i> “ Begründung und Scheitern des ersten kulturhistorischen Museums in Preußen	9
1.2 „ <i>Nicht unbedeutende Sammlungen von Alterthümern . . . als Grundstock</i> “ Die Gründung der beiden rheinischen Provinzialmuseen in Bonn und Trier 1874/76	12
1.2.1 Die Museumsgründung als Ausdruck gewachsener provinzieller Kompetenz	13
1.3 Das Bonner Provinzialmuseum bis 1930	16
1.3.1 „ <i>Eine kulturgeschichtliche Sammlung zur Darstellung der mehr- tausendjährigen Kulturgeschichte der Rheinlande</i> “ Die Sammlung des Provinzialmuseums Bonn und ihre Geschichte bis 1930	18
1.3.2 „ <i>Für die schlichten Kunstgegenstände . . . eine Außenarchitektur in, wenn auch würdigen, so doch einfacheren und anspruchsloseren Formen</i> “ Der Altbau von 1893 und seine Erweiterung 1909	21
1.4 Die Vorläufer des Rheinischen Landesmuseums in Bonn Zusammenfassung	24
2 Im Vorfeld einer Neuordnung Die Jahre 1930-1933	27
2.1 „ <i>Das Museum in seiner jetzigen Form muß ganz als sein Werk gelten</i> “ Das Bonner Museum am Ende der Ära Lehner	28
2.2 „ <i>So wie die Verhältnisse heute liegen, hat sich in der Öffentlichkeit eine Meinung ausgebreitet, als wenn im Provinzialmuseum nur alte Steine enthalten wären</i> “ Die Bonner Museumsfrage 1930 aus der Sicht der Verwaltung	33
2.2.1 „ <i>Der neuzeitliche Charakter aller museumstechnischen Bestrebungen ist. . . den beiden Provinzialmuseen nicht zugeführt worden</i> “ Kritik des Kulturdezernats	34
2.2.2 . . . <i>dass für die Zukunft eine andere Regelung ins Auge gefaßt werden kann</i> “ Eine Museumsneuordnung zieht die Neuorganisation der Kulturarbeit der Provinz nach sich	39
2.3 „ <i>Natürlich lassen sich bei der derzeitigen Wirtschafts- und Finanzlage längst nicht alle Wünsche erfüllen . . .</i> “ Die Bonner Museumsfrage aus der Sicht des Museums	40

2.3.1	„Es handelt sich nicht um einen unmittelbaren Notstand“ Museumsreform: Die Konzeption des Direktors Franz Oelmann . . .	41
2.3.1.1	... bei einem Vergleich kann das Bonner Museum auch im gegenwärtigen Zustande sehr wohl bestehen“ Die Informationsreise Oelmanns 1931	45
2.3.2	„Unsere Meinung ist so verschieden, dass eine Aussprache zu keinem Ziel mehr führen kann“ Unterschiedliche Auffassungen im Museum über anstehende Veränderungen	48
2.4	„Die Neuordnung der hiesigen Bibliothek schreitet planmäßig voran ...“ Erste Maßnahmen einer Neuordnung im Provinzialmuseum Bonn . .	50
3	Das Jahr 1933: Ein Vorstoß der Streiter um die ‚deutsche‘ Vor- und Frühgeschichte Angriffe auf die rheinischen Provinzialmuseen	54
3.1	„Wir beabsichtigen, die prähistorische Forschung künftig systematischer aufzugreifen und durchzuführen“ Erste Hinweise auf einen Streit um die Prähistorie	55
3.2	„... ist die sofortige Berufung eines Fachprähistorikers ohne klassisch-archäologische Schulung an jedes der Provinzialmuseen nicht zu umgehen“ Der erste gezielte Angriff des „Kampfbundes für deutsche Kultur“ auf die Provinzialmuseen	59
3.3	„Kein Interesse für schäbige Töpfe ...“ Angriffe durch die Presse	62
3.4	„Ich möchte Sie bitten, Herrn Dr. Stampfuß zur Stellungnahme zu veranlassen ...“ Ausweitung der Auseinandersetzung und Einschaltung überregionaler Instanzen	64
3.5	„Sie dürfen versichert sein, daß die Interessen der Prähistorie bei der Provinz durchaus in guten Händen liegen“ Eingreifen des Kulturdezernenten in die Auseinandersetzung um die Vorgeschichte	66
4	Umbau und Neuordnung im Rheinischen Landesmuseum Bonn Einleitung	69
4.1	„... da mit der Genehmigung der Überschreitungen unbedingt zu rechnen ist“ Die Finanzierung der Neuordnung	72
4.1.1	Die Haushaltspläne des Landesmuseums in Bonn während der Umbauzeit	73
4.1.2	Nachtragsforderungen	77
4.1.3	Sondermittel	81
4.2	„Zeichen von Rückständigkeit“ Vergebliche Anträge auf Modernisierung des Museums im Haushaltsplan 1933	83
4.3	„Das Gelehrtenmuseum mit seiner für die breite Volksmasse völlig unverständlichen AufStellungsart zu einem ausgesprochen volksnahen Museum umformen“ Umbau und Neuordnung des Bonner Museums zwischen 1933 und 1936	84

4.4	„Die Bereitstellung von Räumen ist die Voraussetzung, ohne die die geplante Neuordnung des Museums nicht durchgeführt werden kann“ Erster Umbauabschnitt: Die baulichen Maßnahmen	86
4.5	„Die Erneuerung der Inneneinrichtung wird natürlich sofort in Angriff genommen“ Die Umordnung der Sammlungsbestände	89
4.6	„Das bedeutsamste Ereignis auf dem Gebiet der Kulturpflege ...“ Der Wiedereröffnung erster Teil	93
5	„Die folgenden Arbeiten ergeben sich zwangsläufig aus der grundsätzlichen Neugestaltung des Museums, deren zweiten und letzten Abschnitt sie bilden...“ Der zweite Umbauabschnitt	100
5.1	„Die Masse des Ausstellungsgutes ganz erheblich beschränkt...“ Die Neuaufstellung der Schausammlung bis 1936	104
5.1.1	Die römische Abteilung	105
5.1.2	Die Gemäldegalerie	107
5.1.3	Die Schau „Kampf um den Rhein“	111
5.2	„Alle Gegenstände sollen sofort greifbar sein ...“ Die Studiensammlung	114
5.3	„Die Provinz darf sich rühmen, eines der schönsten und modernsten Museen des Kontinents überhaupt zu besitzen“ Die Wiedereröffnung 1936: Neuordnung am Ende?	116
5.4	„Ganz besonderer Wert wird auf ein gediegenes Niveau gelegt“ Neuerwerbungen und Beschaffung von Geldern	120
5.5	„Ich habe schon viele begeisterte Urteile über Bonn gehört...“ Das Echo auf das Landesmuseum nach 1936	124
5.6	„Erst nach der Fertigstellung wird ein Gesamturteil möglich sein“ Kritische Stimmen zur Neuordnung	127
5.7	„Neue Pläne sind im Reifen“ Das Landesmuseum bis 1945	129
6	Zusammenfassung	133
	Anmerkungen	138
	Anhang	
	Zeittafel 167 – Die Säle der Schausammlung im Vergleich 1909/1936 171 – Die Besucher des Bonner Museums 1907-1939 174 – Angemeldete Führungen nach der Neuordnung 178 – Die großen Ausgrabungen des Provinzialmuseums bis 1933 181 – Publikationen des Museums Bonn (1851-1938) 186 – Zur Personalsituation im Rheinischen Landesmuseum Bonn 1933-1939/40 189 – Ausgewählte Kurzbiographien 191	
	Dokumente	
1.	Ernst aus'm Weerth, „Denkschrift über die Organisation der historisch-antiquarischen Interessen in den Rheinlanden“, Bonn 1872	205
2.	„Auszug aus dem Protokolle der achten Sitzung des 22. Rheinischen Provinzial-Landtages vom 8. Juni 1874“	217
3.	Schreiben von Dr. Walter Bader an Dr. Busley, Oktober 1930	220
4.	Bericht von Dr. Busley über die Erwartungen der Provinzialverwaltung in Verbindung mit dem Direktorenwechsel am Provinzialmuseum in Bonn, Düsseldorf 23. Oktober 1930	230

5. Bericht von Dr. Oelmann an die Provinzialverwaltung über die notwendigen Veränderungen im Bonner Museum aus der Sicht des neuen Direktors, Bonn 11. November 1930	236
6. „Bericht über meine Bereisung der preussischen Provinzialmuseen und verwandter Anstalten“. Dr. Oelmann an den Landeshauptmann, Bonn 19. Juni 1931	239
7. Bericht über den Stand der Neuordnung der Museumsbibliothek. Dr. Oelmann an die Provinzialverwaltung, Oktober 1931	245
8. Eingabe des Kampfbundes für deutsche Kultur/Rhein-Saar an den Landeshauptmann der Rheinprovinz, Düsseldorf 9. Juni 1933	248
9. Ernst Lang, „Ein nachdenklicher Gang durch das rheinische Provinzialmuseum in Bonn“. Westdeutscher Beobachter 16. Juni 1933	250
10. Ernst Lang, „Ein Vorwort zur Frage der rheinischen Bodendenkmalpflege“. Westdeutscher Beobachter 11. Juli 1933	252
11. Beantragung von Geldern für die Neuordnung des Museums aus dem Kapitel „Volksbildungswesen“. Apffelstaedt an Abteilung I A, Düsseldorf 25. Juni 1934	254
12. Hans Lehner, „Gelehrtenmuseum und Volksmuseum“. Kölnische Zeitung 9. Juli 1936	255
13. Zwei Beispiele für angemeldete Führungen: NSDAP, Amt für Volkswohlfahrt, Ortsgruppe Bonn-Poppelsdorf; SA-Sturm 40/160, Juli/Oktober 1936	258
14. Lancierung des Museumsfilms „Kampf um den Rhein“. Apffelstaedt an den persönlichen Adjutanten von Reichsminister J. Goebbels, Obersturmführer Müller, Düsseldorf 15. Oktober 1937	260
15. Begrüßungsansprache von Landeshauptmann Haake auf der ersten Hauptversammlung der „Gesellschaft der Freunde und Förderer des Rheinischen Landesmuseums Bonn“, Bonn 3. Dezember 1938; „Namentliche Liste der Stiftungen und Fördererbeiträge“, 1. Januar bis 30. November 1938	261
16. Mitteilung Oelmanns an den Direktor des Kunstgewerbe-Museums Köln, Dr. Feulner, über die Schließung des Bonner Landesmuseums, Bonn 13. September 1939	264
17. Pläne zur Umgestaltung des Bonner Museums nach 1939: 1 Oelmann an Apffelstaedt, 2. Dezember 1940	265
2 Abteilung IX (Hochbau, Penners) an Apffelstaedt, 14. Januar 1941	270
18. Antwort auf die Vermissenanzeige Hans-Joachim Apffelstaedts. Haake an den Bruder, Oberstabsarzt Dr. Dr. Apffelstaedt, Berlin. Düsseldorf 13. September 1944	273
Literatur	277
Abkürzungen	285
Pläne und Abbildungen	287